

Deutsche Oper am Rhein
Ballett am Rhein
Düsseldorf Duisburg



OPER &

BALLETT JAN-

LETT FEB

2020

DÜSSEL

DORF

DUIS

BURG

→ operamrhein.de



DIE FLEDERMAUS

5



GOLD!

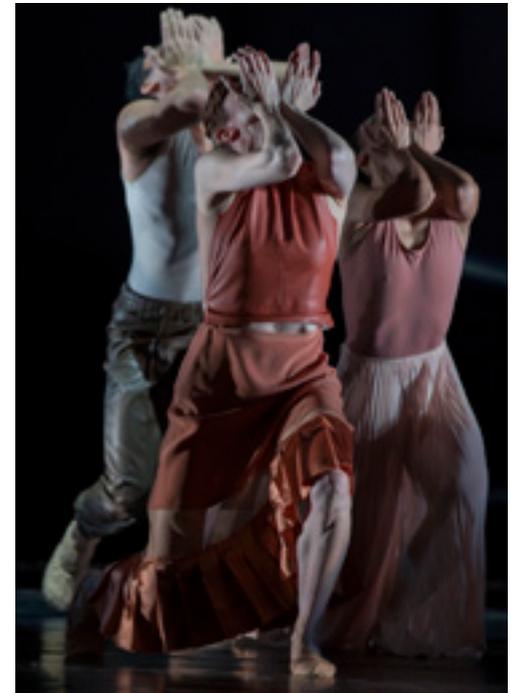
21

PREMIEREN	4
REPERTOIRE	12
JUNGE OPER	21
SONDERVERANSTALTUNGEN	23
KALENDER	31



HARRISON & FRIENDS

26



b.41

12

→ PREMIERE IN DÜSSELDORF



DIE FLEDER MAUS

JOHANN STRAUSS (SOHN)



OPERNHAUS
DÜSSELDORF



CA. 3¼ H
1 PAUSE



DEUTSCH
MIT DEUTSCHEN
ÜBERTITELN

„Champagner hat's verschuldet, tralalalala“, mag sich manch einer denken, der nach Beerdi- gung des Hoppeditz noch ein- mal die Folgen seines eigenen närrischen Treibens Revue pas- sieren lässt. Der König der Wei- ne ist auch der Brennstoff für die turbulenten Ver- und Ent- wicklungen in Johann Strauß' berühmtem Operetten-Klassi- ker „Die Fledermaus“, der in der bildgewaltigen Inszenierung von Regisseur Axel Köhler nach seiner umjubelten Duisburger Premiere ab Januar endlich auch auf der Düsseldorfer Bühne zu erleben ist.

Im Mittelpunkt des Gesche- hens steht der respektable Ga- briel von Eisenstein, der für ungebührliches Verhalten eine mehrtätige Arreststrafe ver- büßen soll. Glücklicherweise überredet der Notar Dr. Falke seinen Freund dazu, seine Sorgen und seine Ehefrau Rosalinde auf dem rauschen- den Maskenfest des Prinzen Orlofsky zu vergessen. Doch auch Rosalinde und ihre ver- gnügungsbewusste Reinigungs- hilfe Adele haben eine Einla- dungskarte erhalten. Als die Masken fallen, kommt es, wie es kommen muss – nur gut, dass es da noch König Cham- pagner I. gibt, dem man die Schuld an allem geben kann.

Axel Köhler und sein Team be- fördern Gabriel von Eisenstein zu einem umtriebigen Düssel- dorfer Lokalpolitiker, der der Landeshauptstadt mit dem Bau eines Weltraumbahnhofs zu neuem Glanz zu verhelfen will. Vor dieser intergalakti- schen Kulisse tanzt, singt und spielt ein großes Ensemble aus Hausmitgliedern und Gästen wie dem bekannten Schau- spieler Wolfgang Reinbacher in der Charakterpartie des Frosch. //

ML Reiners / Chestnut I Köhler **B & K**
Schlößmann L Weinhart **CH** Mahr
D Bartnig **C** Chestnut // Ernst / Frey,
Krabbe / Princeva, Heidemann / Grümbel,
Boiko, Myllys, Filler, Piedra, Dames /
Perlt, Günther, Reinbacher, Hwang,
Mühlram, Pawlowa-Lichtenwald, Cruz-
Portuondo, Takahashi, Jovy, Gigauri,
Bienkowska, Klein-Herrero, Rouka //
Chor der Deutschen Oper //
Düsseldorfer Symphoniker

Opernwerkstatt
21.01.2020, 18.00 Uhr – Opernhaus
Düsseldorf

Opernhaus Düsseldorf
25.01. (Premiere), 02.02., 09.02., 15.02.,
21.02., 23.02., 29.02., 07.03., 22.03.,
01.04.2020



REGISSEURIN LOTTE DE BEER INSZENIERT

ALCINA

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL



OPERNHAUS
DÜSSELDORF



CA. 3 H
1 PAUSE



ITALIENISCH
MIT DEUTSCHEN
ÜBERTITELN

→ AUF EIN WORT MIT LOTTE DE BEER

Alcina verwandelt ihre abgelegten Liebhaber in Steine, Tiere, Landschaften. Dann kommt eine junge Frau, um ihren Liebsten zu retten, und verändert am Ende alles. Was reizt Sie an der Geschichte der Alcina?

Es ist ein Stück, in dem alle Charaktere behaupten, von der Liebe angetrieben zu sein, obwohl fast alle die Liebe mit Macht, Besitz und narzisstischem Verlangen verwechseln. Sie sehnen sich danach, geliebt zu werden, werden aber durch ihre Egos blind.

Alcinas Zauberinsel: Sehnsuchtsort oder Albtraumkulisse?

Mich interessiert mehr die Psychologie hinter der Magie. Für mich ist Alcinas Insel ein Ort, an dem ihre Vision der Liebe die DNA von allem und aller ist. Mich fasziniert, dass eine Frau mit Männern so umgeht, wie diese oftmals mit Frauen. Statt der Zeichnung einer bösen Hexe möchte ich eine Frau zeigen, die im Leben und der Liebe schlecht behandelt wurde und diesen Ort zu ihrer Rache erschaffen hat. Sie fügt anderen zu, was sie erfahren hat. Aber das Trauma wird sie am Ende einholen.

Welche Rolle spielt für Sie die Sinnlichkeit in diesem Stück?

Die Sinnlichkeit ist in diesem Werk oft Teil eines Machtspiels. Die Einzige, die sich diesem Machtspiel verweigert, ist Bradamante: Sie will Aufrichtigkeit und echte Liebe. In unserer Gesellschaft erfinden wir genau jetzt die Sinnlichkeit neu, indem wir sie aus der überkommenen Macht- und Unterdrückungskultur herauslösen. Bradamante kann Begleiterin dieses Prozesses sein.

Brauchen wir eine Alcina in unserer geordneten Welt?

Wir brauchen vor allem eine Bradamante! Alcina benutzt ihre Liebhaber, wie sie zuvor selbst benutzt wurde. Ihr Eiland ist am Ende auch für sie selbst giftig. Mich interessiert, was passiert, wenn die alte Magie, die Macht, zerbricht: Wie werden wir uns neu erfinden? //

ML Kober I de Beer B Hetzer K van Beek
L Brok D Melcher // Wagner, Kataeva,
Sancho Pereg, Giunta, Sulbarán, Pop,
Pino Cury // Neue Düsseldorfer
Hofmusik

Opernwerkstatt
10.02.2020, 18.00 Uhr –
Opernhaus Düsseldorf

Opernhaus Düsseldorf
14.02. (Premiere), 16.02., 19.02., 22.02.,
26.02., 28.02., 01.03.2020

→ PREMIERE IN DUISBURG

ROMÉO ET JULIETTE

CHARLES GOUNOD



THEATER
DUISBURG



CA. 3 H
1 PAUSE



FRANZÖSISCH
MIT DEUTSCHEN
ÜBERTITELN

In einer heißen Augustnacht trifft Roméo zufällig auf Juliette. Es ist Liebe auf den ersten Blick, allerdings eine verbotene, denn Juliette muss am nächsten Morgen Paris heiraten. Doch die Macht der Liebe wirkt wie eine Droge, ein dunkel-süßes Gift mit tödlichem Ausgang ...

Mit „Roméo et Juliette“ kommt die vielleicht berühmteste und rührendste Liebesgeschichte der Welt in der Opernversion von Charles Gounod (1818–1893) ins Theater Duisburg. Der französische Romantiker schuf ein lyrisches Drama, das in den großen Duetten zwischen Roméo und Juliette auf

meisterhafte Weise die aufkeimende Liebe, die immer größere Leidenschaft und schließlich Verzweiflung und Tod fokussiert. Mit Gounod schauen wir den beiden Titelfiguren in ihr Innerstes. Aber auch Spielszenen voller Esprit oder Dramatik kennt die Welt dieses Stückes und nicht zuletzt die für die französische Oper so charakteristischen großen Chortableaus, in denen Gounod voller Glanz eine nur dem äußeren Schein nachjagende Gesellschaft zeichnet und mit erschütternder tragischer Wucht das Scheitern der gegen gängige Normen verstoßenden Liebe vorführt.

Regisseur Philipp Westerbarkei erarbeitet seine 2019 im Opernhaus Düsseldorf präsentierte Inszenierung für die Premiere im Theater Duisburg nun mit einer neuen Besetzung – in den Titelpartien Sylvia Hamvasi als Juliette und Gustavo de Gennaro als Roméo. In starken Bildern und lebensprall herausgearbeiteten Charakteren erzählt er die leidenschaftliche Familientragödie über die Zerstörung des Glücks als düsteren Sommernachtsalbtraum – packend wie ein Krimi. //

ML Jacquot I Westerbarkei
B & K Ivschina L Weinhart CH Wohlleber
D do Paço C Michalski // Hamvasi, de
Gennaro, O'Hannlon, Balmelli, Fischer,
Kuncio / Márquez, Albano, Mbundu,
Grümbel, Espino, Deng, Reider,
Diehl, Zeinert, Zoidis, Sauckel-Plock //
Chor der Deutschen Oper an Rhein //
Duisburger Philharmoniker

Opernwerkstatt
28.01.2020 18.00 Uhr – Theater
Duisburg

Theater Duisburg
01.02. (Premiere), 05.02., 08.02., 18.02.,
29.04., 09.05., 14.05.2020

b.42

SQUARE DANCE /
SYMPHONIC POEM (UA) /
REFORMATIONS
SYMPHONIE

GEORGE BALANCHINE / REMUS ŞUCHEANĂ /
MARTIN SCHLÄPFER



THEATER
DUISBURG



CA. 2 ¼ H
2 PAUSEN

George Balanchine hat seit 2009 einen festen Platz im Repertoire des Balletts am Rhein. In „Square Dance“, 1957 für das New York City Ballet kreiert, entfalten sich zu Musik von Vivaldi und Corelli Tänze voll sprühender Leichtigkeit, virtuoser Beinarbeit, purer Linien, aber auch Leidenschaft und Lyrik. Für die Einstudierung dieses tänzerisch höchst anspruchsvollen Meisterwerks kehrt mit Bart Cook einer der charismatischsten Ex-Tänzer des New York City Ballet zum Ballett am Rhein zurück.

Remus Şucceană setzt sich dagegen mit der Isländerin Anna Thorvaldsdottir auseinander: „Metacosmos“ dreht sich um die natürliche Balance zwischen Schönheit und Chaos – so beschreibt die Komponistin ihr 2018 mit dem New York Philharmonic Orchestra uraufgeführtes Sinfonisches Poem. Es geht ihr um das für uns Menschen spekulative, weil nicht vorstellbare „Fallen in ein schwarzes Loch“, um einen „Sturz ins Unbekannte“. Remus Şucceană wird diese Kraftfelder ausloten – sich auf die Suche nach einem Ort „voller ferner, dunkler Geheimnisse“ begeben.

In Martin Schläpfers „Reformationssymphonie“ formiert sich das Ensemble wie zu einer Schlacht. Hart wie Stahl sind die Körper gespannt, mit gefährlicher Aggressivität werden Spitzenschuhe in den Boden gerammt oder dieser mit wildem, erdigem Stampfen getreten. Doch auch die luftigen Höhen kennt dieses Tanzstück: in den hohen Beinen der Frauen, den von aller Erdschwere befreiten Sprüngen der Männer oder der verletzlichen Sehnsucht und äußersten Fragilität vieler Passagen. „Reformationssymphonie“ ist mehr als nur ein Ballett. Es ist die eindringliche Frage nach dem Tanzen an sich, nach der Bewegung und dem, was hinter dieser liegt. //

SQUARE DANCE M Vivaldi & Corelli
CH Balanchine © The George Balanchine Trust L Diek E Cook **Violin** Rivinius, Baloglu, Bruns, Heidt
SYMPHONIC POEM M Thorvaldsdottir
CH Şucceană B Petrovic K Ek L Diek
REFORMATIONSSYMPHONIE
M Mendelssohn Bartholdy CH Schläpfer
K Jossen L Schaffer E Feig & Thirault // Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg // ML Braun // Duisburger Philharmoniker

Ballettwerkstatt
07.01.2020, 18.00 Uhr – Theater
Duisburg

Theater Duisburg
10.01. (Premiere), 12.01., 19.01., 25.01.,
02.02., 16.02., 22.02.2020

b.41

FORGOTTEN
LAND /
LAMENTATION /
STEPS IN THE
STREET /
CELLO
KONZERT(UA)JIŘÍ KYLIÁN /
MARTHA GRAHAM /
MARTIN SCHLÄPFER

Der ewige Kreislauf von Sein und Vergehen zieht sich durch das gesamte Schaffen Jiří Kyliáns. „Forgotten Land“ ist ein dunkel getöntes Erinnern an vergessene Menschen und Zeiten. Mit „Lamentation“ sowie „Steps in the Street“ zeigt das Ballett am Rhein dagegen erstmals zwei Werke Martha Grahams: ein Lamento über die Einsamkeit des modernen Menschen sowie eine eindringliche Warnung vor den Folgen von Faschismus und Krieg. Martin Schläpfers Abschiedsgeschenk an das gesamte Ballett am Rhein ist seine Uraufführung „Cellokonzert“. Von Schostakowitschs 2. Violoncellokonzert hat er sich zu einer expressiven Choreographie inspirieren lassen, ein Tanzstück, über dem „eine große Traurigkeit und zugleich unsagbare Schönheit liegt.“ //

FORGOTTEN LAND M Britten
CH Kylián B & K Macfarlane
LT Jebbes E Kroese & Schepers
LAMENTATION M Kodály
CH, B & K Graham L Emmons
E Auclair Klavier Boechat
STEPS IN THE STREET M Riegger
CH & K Graham L Emmons E Auclair
CELLOKONZERT (UA)
M Schostakowitsch CH Schläpfer
B Bertermann K Vergnes L Diek
Violoncello Trieb //
Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg
ML Chien // Düsseldorfer Symphoniker
Dauer ca. 2 ½ Stunden, zwei Pausen

Opernhaus Düsseldorf
16.01., 17.01.2020

b.36

SCHWANEN
SEE

MARTIN SCHLÄPFER

Prinz Siegfried soll heiraten, doch er ist jung und sehnt sich nach dem Leben. Mitten in der Nacht wird er an einem geheimnisvollen See von einem Mädchen magisch in Bann gezogen. Odette ist in einem bösen Zauber gefangen und nimmt nur, wenn es dunkel wird, für einige Stunden menschliche Gestalt an ...

„Schwanensee“ zu Musik von Peter I. Tschairowsky ist das berühmteste Ballett aller Zeiten. Für das Ballett am Rhein verdichtete Martin Schläpfer das berühmte Tanzmärchen zu einem intensiven Kammerstück, in dem in die Welt der Menschen die Schwarze Romantik mit all ihren Geheimnissen, Träumen, Sehnsüchten, aber auch Obsessionen, Dunkelheiten und Grausamkeiten hereinbricht.

„Ein großer Ballettabend“ (Der Tagesspiegel); „eine Offenbarung“ (Süddeutsche Zeitung) – nur noch zweimal zu erleben im Spielplan des Balletts am Rhein! //

M Tschairowsky CH Schläpfer
ML Kobayashi B & K Etti L Bolliger //
Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg //
Düsseldorfer Symphoniker //
Dauer ca. 2 ¾ Stunden, eine Pause

Opernhaus Düsseldorf
01.01., 28.06.2020



Im Jahr 1649 macht Oliver Cromwell den Weg frei für eine protestantisch dominierte Republik. Doch noch zerfleischt sich das Land im Bruderkrieg. Die Puritanerin Elvira erfährt, dass der für sie bestimmte Bräutigam wider Erwarten ihr geliebter Arturo ist. Doch Arturo ist Royalist und missbraucht die Gunst der Stunde, um mit Enrichetta, der Witwe des enthaupteten Stuart-Königs Karl I., zu fliehen und sie vor dem Schafott zu retten. Mit der in ihren Brautschleier gehüllten Königin entflieht Elvira ihrem eigenen Selbst: Sie wird wahnsinnig. Nach drei Monaten kehrt Arturo zurück ... Seit ihrer umjubelten Uraufführung 1835 in Paris ist Vincenzo Bellinis letzte Oper Botschafterin der melodisch-harmonischen Entgrenzung eines ekstatischen Belcanto. In der Inszenierung von Rolando Villazón durchmisst Adela Zaharia als Elvira Bellinis Schwanengesang zwischen seelenvollen Kantilenen und szenischer Expressivität. //

I PURITANI

VINCENZO BELLINI

ML Fogliani I Villazón B Richter
K Hubrich L Weinhart D Melcher
C Chestnut // Gürle / Faulkner,
Sâmpetrea / Taloş, Hotea, Espino,
Zaharia, Ferede, Sulbarán // Chor der
Deutschen Oper am Rhein // Duisburger
Philharmoniker // Italienisch mit deut-
schen Übertiteln // Dauer ca. 3 ½
Stunden, eine Pause

Opernhaus Düsseldorf
02.01., 05.01., 11.01., 18.01., 31.01.2020

Mit freundlicher Unterstützung durch
den Freundeskreis der Deutschen Oper
am Rhein e. V.



LA TRAVIATA

GIUSEPPE VERDI

Die Pariser Kurtisane Violetta liebt Alfredo, und Alfredo liebt sie. Sie steigt aus dem Glamourleben aus, er zieht mir ihr aufs Land, weg von den Schmähreden der bigotten Oberschicht. Dann soll seine Schwester standesgemäß heiraten. Aber das geht nur, wenn sich Alfredo und Violetta trennen ...

Im Spannungsfeld von wahrer und käuflicher Liebe, Todesangst und Lebensgier, Gesellschaftskonformismus und Sehnsucht der Außenseiterin erzählt Giuseppe Verdi mit dem Seelengesang des Belcanto und der orchestralen Emotionalität des Verismo die Ge-

schichte einer starken Frau, die ihr Leben mit einem Satz aushaucht, der ihre mit Füßen getretene Sehnsucht über den Tod erhebt: „Ich werde wiederkommen, um zu leben!“ //

ML Jacquot / Fogliani I Homoki
B Schößmann K Jaenecke L Weinhart
C Chestnut // Zaharia, Repova, Eickhoff,
Purcel, Pautienius, Preißinger / Simson,
Vargin, Nicoara, Kante, Klusmann /
Koch-Buttelli, Lässig / Urbonas //
Chor der Deutschen Oper am Rhein //
Düsseldorfer Symphoniker / Duisburger
Philharmoniker // Italienisch mit
deutschen Übertiteln //
Dauer ca. 2 ½ Stunden, eine Pause

Opernhaus Düsseldorf
04.01., 26.01., 06.02., 03.04., 24.04.,
06.05., 21.05., 04.06.2020

→ REPERTOIRE

Die japanische Geisha Cio-Cio-San bricht aus Liebe zu dem amerikanischen Marineoffizier Pinkerton mit ihren Traditionen und schlägt den American Way of Life ein. Ihre Familie verstößt sie, er reist ab. Sie ist sich sicher, er wird wiederkommen und mit ihr im Land der unbegrenzten Möglichkeiten neu anfangen – mit ihr und ihrem gemeinsamen Sohn. Als Pinkerton nach drei Jahren wirklich wieder japanisches Land betritt, mit einer US-amerikanischen Ehefrau und dem Vorsatz, Cio-Cio-San das Kind zu nehmen, werden deren grausame Desillusionierung und ihr Freitod zum

erschütternden Zeugnis über die weitreichenden Folgen einseitigen Kulturtransfers. Puccini war nie in Japan. Er erzählt eine „japanische Tragödie“, deren himmel-schreiendes Unrecht über alle Kontinente berührt. //

ML Fogliani / Reiners I Rechi
B Flores K Paloma D Loges L Weinhart
C Chestnut // Aleksanyan, Kuncio, Harvey,
Aladrén, Baciú, Preißinger / Simson,
Stoker / Kante, Eickhoff, Vargin, Mbundu //
Chor der Deutschen Oper am Rhein //
Düsseldorfer Symphoniker / Duisburger
Philharmoniker // Italienisch mit
deutschen Übertiteln //
Dauer ca. 3 Stunden, eine Pause

Opernhaus Düsseldorf
15.01., 19.01., 24.01., 07.02., 13.02.,
14.03., 19.03.2020

MADAMA BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI



LIANA ALEKSANYAN
IST CIO-CIO-SAN



MORENIKE
FADAYOMI IST
TOSCA

TOSCA

GIACOMO PUCCINI

„Aufregend, sinnlich, berauschend und fesselnd“, schwärmt Morenike Fadayomi über die Musik von Giacomo Puccinis Opernthriller „Tosca“. Die Sopranistin verkörpert die Titelpartie der leidenschaftlichen Künstlerin auf der Bühne der Deutschen Oper am Rhein. Ein darstellerischer und emotionaler Kraftakt für jede Interpretin, denn selten wusste ein Komponist extreme Gefühlszustände so packend in Musik zu setzen, wie es Puccini 1900 mit seiner „Tosca“ gelang. „Das Thema selber ist leider sehr aktuell vor dem Hintergrund der #MeToo-Bewegung“, sagt Morenike Fadayomi: Um ihren

Geliebten Cavaradossi aus den Fängen eines gnadenlosen Unrechtsregimes zu befreien, soll Tosca dem sadistischen Polizeichef Scarpia zu Willen sein. Zwischen den Kontrahenten entspinnt sich ein Psychokrimi mit tragischem Ausgang. //

ML Fogliani I Hilsdorf B & K Leiacker //
Fadayomi, Aladrén, Gallo, Pop, Kante,
Simson, Nicoara, Mamutscharachwili //
Chor der Deutschen Oper am Rhein //
Kinderchor St. Remigius // Düsseldorfer
Symphoniker // Italienisch mit
deutschen Übertiteln //
Dauer ca. 2 ½ Stunden, eine Pause

Opernhaus Düsseldorf
12.01., 02.04., 10.05., 16.05., 03.06.2020

TORBEN JÜRGENS
IST FIGARO



LE NOZZE DI FIGARO

WOLFGANG AMADEUS MOZART

„Guten Tag, mein Name ist Figaro. Ich arbeite als Kammerdiener im Dienste des Grafen Almaviva und betreibe parallel einen kleinen Friseursalon im Herzen von Sevilla. Momentan muss ich das Geschäft wegen der Vorbereitungen auf meine Hochzeit mit Susanna und den damit verbundenen Komplikationen am Hofe leider ein wenig vernachlässigen.“ – Mit dieser pointierten Inhaltssammenfassung und bester stimmlicher Ausstattung empfiehlt sich Ensemblemitglied Torben Jürgens für die Rolle des charmanten Figaro. Die quirlige Mozart-Partie begleitet den Bass seit der Düsseldorf Premiere 2014, doch

von Überdruß keine Spur: „Figaros Mut und Aufsässigkeit, seine Schläue und sein Improvisationstalent beeindruckten mich immer wieder aufs Neue“, Anfang Januar kehrt Mozarts Erfolgsoper noch einmal auf die Bühne des Duisburger Theaters zurück. //

ML Reiners I Hampe B & K Droghetti
CH Matys L Voss D Bartnig // Šveda,
Hamvasi, Iancic, Jürgens, Albano,
Márquez, Lutinen, Simson, Piedra,
Muromskaia, Kante // Chor der
Deutschen Oper am Rhein // Duisburger
Philharmoniker // Italienisch mit
deutschen Übertiteln //
Dauer ca. 3 ½ Stunden, eine Pause

Theater Duisburg
04.01., 01.03., 21.05.2020

→ REPERTOIRE

Zum Jahreswechsel erhält die Deutsche Oper am Rhein Zuwachs: Mit seinem Rollendebüt in der Partie des kompromisslosen Draufgängers Don Giovanni stellt sich im Februar erstmals das neue Ensemblemitglied Emmett O'Hanlon dem Publikum vor. Für den irisch-amerikanischen Bariton geht damit ein lang gehegter Traum in Erfüllung: „Als ich die Oper zum ersten Mal sah, verliebte ich mich sofort in die dynamische Natur dieses Charakters. Die Deutsche Oper am Rhein ist der ideale Ort für dieses Debüt. Hier herrscht eine fantastische Atmosphäre,

in der ich mich als Künstler optimal entfalten kann – ganz gleich, in welcher Partie!“ Neben Don Giovanni ist Emmett O'Hanlon in dieser Saison am Rhein auch als Kaiser in Viktor Ullmanns „Kaiser von Atlantis“ und Mercutio in Gounods „Roméo et Juliette“ zu erleben. //

ML Crescenzi I Gruber B Spahn
K Seipel L Schaffer D Meier-Dörzenbach
C Michalski // O'Hanlon, Meier, Strehl,
Lutinen, Kele, Jürgens, Nicoara, Albano
// Chor der Deutschen Oper am Rhein //
Duisburger Philharmoniker // Italienisch
mit deutschen Übertiteln //
Dauer ca. 3 ¼ Stunden, eine Pause

Theater Duisburg
27.02., 10.03., 23.05., 30.05., 07.06.2020

DON GIOVANNI

WOLFGANG AMADEUS MOZART



EMMETT O'HANLON
IST DON GIOVANNI

GOLD!

PETRUSCHKA / L'ENFANT ET LES SORTILÈGES

IGOR STRAWINSKY / MAURICE RAVEL

Auf einem russischen Jahrmarkt sucht der unglücklich verliebte Clown Petruschka sein Heil in der Flucht. In einem französischen Kinderzimmer bekommt es ein unartiges Kind mit den Opfern seiner Quällust zu tun. Zwei fantasievolle Welten, in denen unheimliche Dinge vor sich gehen und leblose Gegenstände plötzlich quicklebendig werden – ein ideales Spielfeld für das überbordende Zeichentrick-Universum des Künstlerkollektivs „1927“ um Suzanne Andrade, Esme Appleton und Paul Barritt. Nach dem Welterfolg der „Zauberflöte“ haben sie zu Strawinskys „Petruschka“ und Ravels „L'Enfant et les

Sortilèges“ erneut ein bildgewaltiges Animations-Spektakel für alle Sinne gezaubert, das Opernneulinge wie Kenner gleichermaßen in seinen Bann zieht. //

ML Chien / Piollet I, B & K Andrade, Appleton, Barritt, Leong, Kath L Leetz C Chestnut D Lenz // Boettger-Soller, Fonseca, Márquez, Räsänen, Volkov, Sitkovetsky, Repova / Rydz, Griffith, Noack, Jürgens, Frey / Simson, Vargin / Espino, Orendi / Eickhoff, Szilágyi / Blasco Gutiérrez // Chor der Deutschen Oper am Rhein // Akademie für Chor und Musiktheater e.V. // Düsseldorfer Symphoniker // Französisch mit deutschen Übertiteln //
Dauer ca. 2 Stunden, eine Pause

Opernhaus Düsseldorf
23.01., 12.02., 04.03., 08.05.2020

Theater Duisburg
12.03., 17.03., 12.05., 22.05.2020

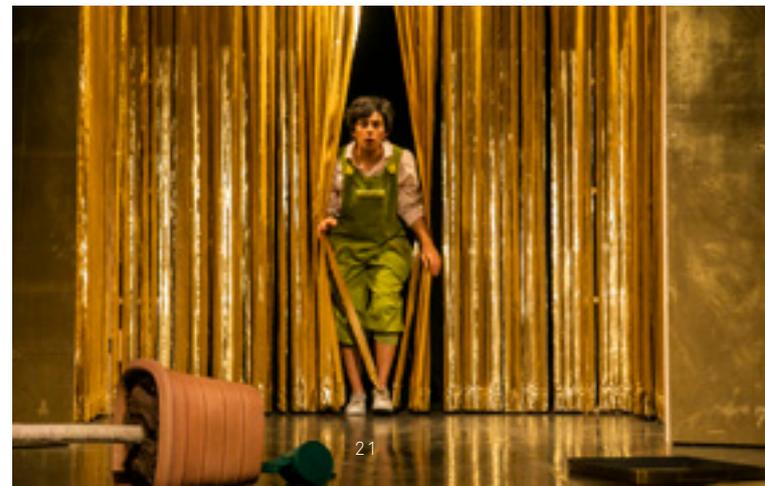
Jacob lebt arm, aber glücklich mit seinen Eltern in einem Erdloch unter einem Baum. Eines Tages fängt er beim Angeln einen verzauberten Fisch, der Jacob die Erfüllung all seiner Wünsche verspricht, wenn der ihn in die Freiheit entlässt. Da fällt Jacob sofort etwas ein: Neue Schuhe wären schön! Und endlich ein Dach über dem Kopf! Und vielleicht sogar... ein eigenes Zimmer? Als Jacobs Eltern von dem Wunschfisch erfahren, kennt ihre Gier keine Grenzen. Bald füllt sich ihr neues Schloss mit leckerem Essen, prächtigem Spielzeug und fleißigen Dienstboten. Doch glücklich macht sie der neue Reichtum nicht.

Die Sopranistin Amelie Saadia und der Schlagwerker Ralf Zartmann spielen und singen angelehnt an das Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ die Geschichte von Jacob und dem verzauberten Fisch, die in der fantasievollen Inszenierung von Ilaria Lanzino auch in dieser Saison wieder im FFT Düsseldorf und zum ersten Mal auf der Hinterbühne des Theater Duisburg Station macht. //

I Lanzino B & K Güner Gesang Saadia Schlagwerk Zartmann

FFT Düsseldorf
28.02., 01.03., 02.03., 03.03., 04.03., 05.03., 06.03., 08.03.2020

Theater Duisburg – Hinterbühne
27.05., 28.05., 29.05.2020





JUNGE OPER AM RHEIN

#MUSIK VERBINDET

Chöre gesucht! Für unser dies-jähriges Musikfestival MUSIK-VERBINDET in Kooperation mit der Tonhalle Düsseldorf, suchen wir Projektchöre, die Lust haben, die Sprachen Düsseldorfs in einem gemeinsamen Konzert im Opernhaus Düsseldorf hörbar zu machen. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung. //

Festival ab 07.06. in der Tonhalle und Opernhaus Düsseldorf, Abschlusskonzert 09.06. ab 17 Uhr Opernhaus Düsseldorf

—» Infos und Anmeldung unter

schule@operamrhein.de

BALLETT GANZ NAH – b.42

Balanchine, Şucceană und Schläpfer an einem Abend?! In diesen herausfordernden, kunstvollen, phantasiereichen und spannenden Abend wollen wir an zwei Tagen eintauchen. Wir werden tanzen, diskutieren, experimentieren und hinter die Kulissen des Theaters Duisburg blicken. //

Termine 14.02.2020 von 16-18 Uhr und 15.02.2020 von 10-14 Uhr + Vorstellungsbesuch 16.02.2020, 15 Uhr
Theater Duisburg
Workshop & Vorstellungsbesuch
Kosten
10€ pro Person

SYMPHONIKER IM FOYER

FLEDERMAUS TRIFFT FREUNDE

Knapp eine Woche vor der Düsseldorfer Premiere der „Fledermaus“ schlagen auch die Herzen der Düsseldorfer Symphoniker im ¾-Takt: In ihrer beliebten Kammermusikreihe „Symphoniker im Foyer“ widmen sich 10 Holzbläser und Holzbläserinnen und eine Harfenistin gemeinsam mit den Solistinnen Heidi Elisabeth Meier (Sopran) und Kimberley Boettger-Soller (Mezzosopran) dem Wirken des weltberühmten „Fledermaus“-Komponisten Johann Strauß (Sohn) und seines nicht minder populären Kollegen Jacques Offenbach. In prägnanten Arrangements erklingen die beliebtesten Melodien aus der „Fledermaus“ und den Operetten Jacques Offenbachs neben Strauß’ „Frühlingsstimmenwalzer“. //

ML Enckelmann **Gesang** Meier, Boettger-Soller // Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker

Opernhaus Düsseldorf – Foyer
19.01.2020

TANGO ARGENTINO ZUM KARNVEAL

Lateinamerikanisches Temperament trifft rheinischen Frohsinn – die Karnevalsausgabe der „Symphoniker im Foyer“ wird feurig! Mit Musik ihrer Heimat bringen die brasilianisch-chilenische Koloratursopranistin Maria Carla Pino Cury und der venezolanische Tenor Andrés Sulbarán aus dem Opernstudio sowie der mexikanische Bariton Jorge Espino das Karnevalsensemble der Düsseldorfer Symphoniker in Schwung. //

ML Enckelmann **Gesang** Pino Cury, Sulbarán, Espino // Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker

Opernhaus Düsseldorf – Foyer
23.02.2020



→ VOKALENSEMBLE IM FOYER

GLOBUS VOCALIS

Ob es romantische Männer gibt, können wir Ihnen an dieser Stelle leider nicht beantworten. Romantische Männerchor-Literatur gibt es dagegen in wohlklingender Fülle und Vielfalt. Eine Auswahl davon bringt das 17-köpfige Männergesangsensemble Globus Vocalis, bestehend aus Mitgliedern und Freunden des Chors der Deutschen Oper am Rhein, in seinem diesjährigen Konzert zu Gehör. Neben Werken von Johannes Brahms bis Richard

Strauss erwartet das Publikum eine bewährte bunte Mischung aus klassischen und unterhaltensamen Chorstücken; darüber hinaus präsentieren sich auch in diesem Jahr wieder einzelne Sänger der Formation mit solistischen Beiträgen. //

Gesang Männergesangsensemble „Globus Vocalis“

Opernhaus Düsseldorf
11.02.2020, 19.30 Uhr



MEISTER KLASSE

Im Januar und Februar stehen für die Sängerinnen und Sänger des Opernstudios gleich zwei Meisterklassen bei international renommierten Künstlern auf dem Programm: Zu Jahresbeginn wird erstmals Bariton Michael Volle mit dem Opernstudio arbeiten, der bereits in der vergangenen Spielzeit als Mandryka in „Arabella“ in Düsseldorf zu erleben war und 2020 u.a. in Berlin, Paris, an der Wiener Staatsoper, der MET New York, dem Teatro alla Scala Milano und bei den Bayreuther Festspielen auf der Bühne steht. Im Februar folgt die Meisterklasse der vielseitigen argentinischen Mezzosopranistin Bernarda Fink, die als eine der weltweit gefragtesten Lied- und Konzertsängerinnen mit allen bedeutenden Orchestern und Dirigenten zusammenarbeitet und sich zudem seit Jahren regelmäßig auch in Meisterkursen der Förderung junger Sängerinnen und Sänger widmet. //

Gesang Pino Cury, Muromskaia, Eickhoff, Repova, Sulbarán, Gider, Mbundu, Nicoara // **Leitung** Michael Volle (11.01.) / Bernarda Fink (15.02.) / Linda Watson (30.05.)

Opernhaus Düsseldorf
11.01.2020

maxhaus
15.02., 30.05.2020

ROBERT SCHUMANN SOIREE



„Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n“?, so beginnt diese Soiree mit dem ersten der neun Lieder nach Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“, in die Sprache romantischer Musik transponiert von dem großen Romantiker, dem Liebenden, dem Leidenden, dem Visionär und nach Beethoven letzten Universalisten der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, der sich mit dem philosophischen Anspruch, den Dingen auf den Grund zu gehen, allen musikalischen Gattungen zuwandte: Robert Schumann. „Es affiziert mich alles, was in der Welt vorgeht!“, schreibt dieser 1838 an seine zukünftige Frau Clara Wieck. Kurz nach der Hochzeit widmete er sich verstärkt der intimsten musikalischen Form:

„Liebesfrühling“ entstand in seinem „Liederjahr“ 1841 gemeinsam mit seiner Frau. Schumann-Kenner und Pianist Stephen Harrison schlägt mit seinen Gesangssolisten und Musikern feinsinnig den Bogen zu Schumanns einzigem Klavierquartett, das nur ein Jahr später entstand und dessen Uraufführung im Leipziger Gewandhaus Clara Schumann am Flügel mit aus der Taufe hob. //

SCHUMANN Neun Lieder und Gesänge aus Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ op. 98a

R. & C. SCHUMANN Zwölf Lieder und Duette nach „Liebesfrühling“ von Friedrich Rückert op. 37

SCHUMANN Klavierquartett Es-Dur op. 47

Gesang Krabbe, Ernst **Violine** Früh
Viola Buchkremer **Violoncello** Trieb

Opernhaus Düsseldorf – Foyer
14.01.2020, 19.30 Uhr

STERN ZEICHEN

SCHUBERT „UNVOLL- ENDETE“

IM JANUAR

„Da ist eine neugierige, motivierende, zugleich rigoros auf Qualität bestehende Künstlerin am Werk, die besessen am Klang zu feilen pflegt und doch, wenn es darauf ankommt, loslassen kann“, so das Urteil einer Jury aus Musikkritikern, die im Herbst 2019 Joanna Mallwitz zur „Dirigentin des Jahres“ wählte. Die erst 33-jährige Nürnberger Generalmusikdirektorin gibt im Januar ihr Debüt bei den Düsseldorfer Symphonikern – mit Schostakowitsch, Schubert und Ravel. //

SCHOSTAKOWITSCH Violinkonzert Nr. 2 cis-Moll op. 129

SCHUBERT Sinfonie Nr. 8 h-Moll D 759 „Unvollendete“

RAVEL Daphnis et Cloé (2. Suite)

ML Mallwitz **Violine** Gluzman //
Düsseldorfer Symphoniker

Tonhalle Düsseldorf
10.01., 20.00 Uhr, 12.01., 11.00 Uhr,
13.01., 20.00 Uhr

DVOŘÁK 7

IM FEBRUAR

Smetana schrieb mit „Die verkaufte Braut“ sozusagen die Nationaloper der Tschechen. Der 17 Jahre jüngere Dvořák setzte sich ins von Smetana gemachte Nest und wurde auch ohne nationalstolze Werke der bedeutendste Komponist seiner Heimat. Bei diesem Sternzeichen voller tschechischer Klänge steht ein gern gesehener Gast am Pult: der junge Brite Alpesh Chauhan, der dieses Jahr bereits das traditionelle Neujahrskonzert der Düsseldorfer Symphoniker dirigierte. //

SMETANA Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“
DVOŘÁK Cellokonzert h-Moll op. 104
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

ML Chauhan **Violoncello** Ferrández //
Düsseldorfer Symphoniker

Tonhalle Düsseldorf
31.01., 20.00 Uhr, 02.02., 11.00 Uhr,
03.02., 20.00 Uhr

Karten und Infos unter tonhalle.de

INFINITA

FAMILIE
FLÖZ

Ein Stück über die ersten und letzten Momente im Leben. Die Zeit, in der die großen Wunder geschehen: der erste Auftritt in der Welt, die ersten mutigen Schritte und der erste kühne Absturz. Das Ende im Alter, die Gebrechlichkeit und Erinnerung. „Infinita“ ist ein physisches Mosaik des Lebens, einfach und virtuos komponiert, ein kurzer Einblick in die Unendlichkeit von Geburt, Sex und Tod und allem, was sonst noch komisch ist.

„Mit ‚Infinita‘ schenkt Familie Flöz ihren Zuschauern eine federleichte, berückende Parabel von unserem Erdendasein.“ (Stuttgarter Nachrichten) //

I Vogel, Schüler B Ottopal K Weide
ES SPIELEN Leese, Reber, Schüler,
Vogel // Dauer ca. 1 ½ Stunde, keine
Pause

Theater Duisburg, Großes Haus
11.01.2020, 19.30 Uhr

KON-
STELLA-
TIONENNICK PAYNE, DEUTSCH VON
CORINNA BROCHER

Marianne ist Quantenphysikerin, Roland ist Imker. Ihre Geschichte könnte ein übliches Beziehungsdrama sein, würde nicht Mariannes Forschungsgebiet die Handlungsentwicklung bestimmen: Angenommen, es gäbe eine unüberschaubare Anzahl von Paralleluniversen, so würde auch unser Leben in unendlich vielen Varianten existieren. Nick Payne entwickelt eine originelle Dramaturgie für „Konstellationen“, indem er dasselbe Geschehen immer wieder anders erzählt.

„Vier weiße Stühle, ein paar schwarze Trennwände, eine Reihe von Glühbirnen, die von der Decke hängen und zwei geniale Schauspieler – mehr braucht es nicht, um ein Publikum über eine Stunde lang zu fesseln.“ (Rheinische Post)

I Uitdehaag B & K Röhrbein
M von Boem ES SPIELEN von Borsody,
Warns // Dauer ca. 1 ¼ Stunde, keine
Pause

Euro-Studio Landgraf

Theater Duisburg, Großes Haus
29.02.2020, 19.30 Uhr

5. PHILHAR-
MONISCHES
KONZERTNIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER /
SALEEM ASHKAR

Kaum kommt man umhin, dieses Konzert im Spannungsfeld der Weltreligionen und ihrer Verwerfungen zu betrachten. „Dreifach heimatlos“ sah sich Mahler, „als Böhme unter Österreichern, als Österreicher unter Deutschen und als Jude in der ganzen Welt.“ Die so schmerzhaft empfundene Heimatlosigkeit war stets auch ein zentrales Motiv in seinen Werken – bis hin zur 1910 vollendeten Sinfonie Nr. 9. Hier bietet nicht einmal mehr die Tradition dem Komponisten, einen Ankerplatz. Die hergebrachten Mittel zerrinnen ihm, die Form wird mehrdeutig und diffus – ein mit größter Meisterschaft gesteuerter, mit brennender Intensität durchlebter Prozess der Auflösung, der heute noch so kompromisslos und radikal wirkt wie vor 100 Jahren. //

MENDELSSOHN BARTHOLDY
Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll op. 109
MAHLER Sinfonie Nr. 9 D-Dur

ML Szeps-Znaider Klavier Ashkar //
Duisburger Philharmoniker

Philharmonie Mercatorhalle
15.01., 16.01.2020, jeweils 20.00 Uhr

6. PHILHAR-
MONISCHES
KONZERTBENJAMIN SHWARTZ /
CHRISTIAN POLTÉRA

Als der 20-jährige Brahms im September 1853 erstmals am Haus der Schumanns in der Bilker Straße zu Düsseldorf läutete, lag das Cellokonzert a-Moll schon seit drei Jahren in der Schublade. Mit seiner gerafften Form, seiner eingängigen Melodik und lyrischen Stimmungsdichte hat das Stück seinen Platz im Repertoire der Cellisten natürlich längst gefunden. Unter Leitung von Benjamin Shwartz, in dieser Spielzeit 1. Gastdirigent der Duisburger Philharmoniker, spielt Christian Poltéra die drei nahtlos verbundenen Sätze auf dem legendären Stradivari-Cello „Mara 1711“, das zuvor seinem Lehrer Heinrich Schiff gehört hatte. //

DVOŘÁK „Die Waldtaube“.
Sinfonische Dichtung op. 110
SCHUMANN Violoncellokonzert
a-Moll op. 129
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

ML Shwartz Violoncello Poltéra //
Duisburger Philharmoniker

Philharmonie Mercatorhalle
12.02., 13.02.2020, jeweils 20.00 Uhr



FLEDER MAUS

Since the world premiere of Johann Strauss' (1825 -1899) "Die Fledermaus", it has become the most enduringly popular of all Viennese operettas. The honourable Herr von Eisenstein is the victim of a complex plot. He is obliged to serve eight days in prison for unseemly behaviour. His best friend advises him to go out in style beforehand and takes him along to Prince Orlofsky's party, where he plans to take revenge on Eisenstein for an earlier slight. The whole scheme finishes behind prison bars, where the various con tricks and even a glaring miscarriage of justice lead to a happy ending.

—> page 4

ALCINA

The sorceress Alcina rules over an island of desires. She uses enchanting siren songs to place men under her spell, seduce them and, once she has grown tired of them, to transform them into stone, plants or animals. Ruggiero is another to fall in love with this mysterious stranger - however, his betrothed Bradamante sets off to find him ... With "Alcina", Georg Friedrich Händel (1685-1759) not only created a masterpiece about the arts of enchantment, deception and delusion, he also succeeded brilliantly in exploring human passions and disappointments in some of the most touching arias of the Baroque period. //

—> page 6

b.42

The works of George Balanchine are milestones of ballet history. "Square Dance", created in 1957, is full of effervescent lightness, pure lines, lyricism but also passion. "Metacosmos" by the Icelander Anna Thorvaldsdottir inspires Remus Şucceană to his world premiere "Symphonic Poem" - a composition about "falling into a black hole", something that is speculative for us humans. The programme is followed by Martin Schlöpfer's "Reformationssymphonie": At its centre stands a person in doubt, tossed back and forth between trying to assert himself and feelings of helplessness.

—> page 10

OPERNHAUS DÜSSELDORF

JANUAR 2020

MI 01.01.	Martin Schlöpfer: Schwanensee Ballett am Rhein - b.36	18.30 - 21.15 UHR	27,00 - 106,00 €
DO 02.01.	Vincenzo Bellini I puritani	19.30 - 22.30 UHR	21,00 - 96,00 €
FR 03.01.	James Reynolds Geisterritter	18.00 - 20.00 UHR	8,00 + 18,00 €
SA 04.01.	Giuseppe Verdi La traviata	19.30 - 22.00 UHR	21,00 - 96,00 €
SO 05.01.	Vincenzo Bellini I puritani	15.00 - 18.00 UHR	21,00 - 96,00 €
DO 09.01.	Blick hinter die Kulissen Opernhausführung	16.30 - 18.30 UHR	7,00 €
SA 11.01.	Mit Mitgliedern des Opernstudios Meisterklasse: Michael Volle	15.00 - 16.00 UHR	12,00 €
	Vincenzo Bellini I puritani	19.30 - 22.30 UHR	21,00 - 96,00 €

—> Find more information, all the dates and the cast online on operamrhein.de/en

SO
12.01.Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung

11.00 – 13.00 UHR 7,00 €

Giacomo Puccini
Tosca

18.30 – 21.00 UHR 19,00 – 90,00 €

DI
14.01.Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung

16.30 – 18.30 UHR 7,00 €

Stephen Harrison & Friends
Eine Robert-Schumann-Soiree

19.30 – 22.00 UHR 12,00 €

MI
15.01.→ WiederaufnahmeGiacomo Puccini
Madama Butterfly

19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €

DO
16.01.Kylían / Graham / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.41

19.30 – 22.00 UHR 21,00 – 96,00 €

FR
17.01.Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung

16.30 – 18.30 UHR 7,00 €

Kylían / Graham / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.41

19.30 – 22.00 UHR 21,00 – 96,00 €

SA
18.01.Vincenzo Bellini
I puritani

19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €

SO
19.01.Fledermaus trifft Freunde
Symphoniker im Foyer

11.00 – 12.30 UHR 12,00 €

Giacomo Puccini
Madama Butterfly

18.30 – 21.30 UHR 21,00 – 96,00 €

DI
21.01.Zu Die Fledermaus
Opernwerkstatt

18.00 UHR / FOYER EINTRITT FREI

DO
23.01.Igor Strawinsky / Maurice Ravel
**Petruschka /
L'Enfant et les Sortilèges**

19.30 – 21.30 UHR 19,00 – 90,00 €

FR
24.01.Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung

16.30 – 18.30 UHR 7,00 €

Giacomo Puccini
Madama Butterfly

19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €

SA
25.01.→ PremiereJohann Strauß (Sohn)
Die Fledermaus

19.30 – 22.45 UHR 27,00 – 90,00 €

SO
26.01.Giuseppe Verdi
La traviata

15.00 – 17.30 UHR 21,00 – 96,00 €

FR
31.01.Vincenzo Bellini
I puritani

19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €



SA
01.02. Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung
16.30 – 18.30 UHR 7,00 €

Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel
19.30 – 21.45 UHR 17,00 – 69,00 €

SO
02.02. Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung
11.00 – 13.00 UHR 7,00 €

Johann Strauß (Sohn)
Die Fledermaus
18.30 – 21.45 UHR 27,00 – 106,00 €

DO
06.02. Giuseppe Verdi
La traviata
19.30 – 22.00 UHR 21,00 – 96,00 €

FR
07.02. Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung
16.30 – 18.30 UHR 7,00 €

Giacomo Puccini
Madama Butterfly
19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €

SA
08.02. Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel
18.00 – 20.15 UHR 17,00 – 69,00 €

SO
09.02. Johann Strauß (Sohn)
Die Fledermaus
15.00 – 18.15 UHR 27,00 – 106,00 €



MO
10.02. Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung
16.30 – 18.30 UHR 7,00 €

Zu Alcina
Opernwerkstatt
18.00 / FOYER EINTRITT FREI

DI
11.02. Vokalensemble im Foyer
Globus Vocalis
19.30 – 21.30 UHR 12,00 €

MI
12.02. Igor Strawinsky / Maurice Ravel
**Petruschka /
L'Enfant et les Sortilèges**
19.30 – 21.30 UHR 19,00 – 90,00 €

DO
13.02. Giacomo Puccini
Madama Butterfly
19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €

FR → Premiere
Georg Friedrich Händel
Alcina
19.30 – 22.30 UHR 27,00 – 106,00 €

SA
15.02. Mit Mitgliedern des Opernstudios
Meisterklasse: Bernarda Fink
MAXHAUS
19.30 – 21.15 UHR 12,00 €

Johann Strauß (Sohn)
Die Fledermaus
19.30 – 22.45 UHR 27,00 – 106,00 €

SO → Freundeskreis-Premiere
Georg Friedrich Händel
Alcina
18.30 – 21.30 UHR 27,00 – 96,00 €



MI
19.02. Georg Friedrich Händel
Alcina
19.30 – 22.30 UHR 19,00 – 90,00 €

FR
21.02. Johann Strauß (Sohn)
Die Fledermaus
19.30 – 22.45 UHR 27,00 – 106,00 €

SA
22.02. Georg Friedrich Händel
Alcina
19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €

SO
23.02. Tango Argentino zum Karneval
Symphoniker im Foyer
11.00 – 12.30 UHR 12,00 €

Johann Strauß (Sohn)
Die Fledermaus
18.30 – 21.45 UHR 27,00 – 106,00 €

MI
26.02. Georg Friedrich Händel
Alcina
19.30 – 22.30 UHR 19,00 – 90,00 €

FR
28.02. Leonard Evers
GOLD! ^{FFT}
11.00 – 12.00 UHR 12,00 €

Georg Friedrich Händel
Alcina
19.30 – 22.30 UHR 21,00 – 96,00 €

SA
29.02. Blick hinter die Kulissen
Opernhausführung
16.30 – 18.30 UHR 7,00 €

Johann Strauß (Sohn)
Die Fledermaus
19.30 – 22.45 UHR 27,00 – 106,00 €



JANUAR 2020

SA → Wiederaufnahme
04.01. Wolfgang Amadeus Mozart
Le nozze di Figaro
19.30 – 23.00 UHR 17,00 – 67,00 €

DI Zu b.42
07.01. **Ballettwerkstatt**
18.00 UHR EINTRITT FREI

FR → Premiere
10.01. Balanchine / Şucceană / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.42
19.30 – 21.45 UHR 19,00 – 76,00 €

SO
12.01. Balanchine / Şucceană / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.42
18.30 – 20.45 UHR 17,00 – 67,00 €

SO
19.01. Balanchine / Şucceană / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.42
18.30 – 20.45 UHR 17,00 – 67,00 €

SA
25.01. Balanchine / Şucceană / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.42
19.30 – 21.45 UHR 19,00 – 76,00 €

DI Zu Roméo et Juliette
28.01. **Opernwerkstatt**
18.00 UHR / FOYER EINTRITT FREI



SA → Premiere
01.02. Charles Gounod
Roméo et Juliette
 19.30 – 22.30 UHR 19,00 – 76,00 €

SO
02.02. Balanchine / Şucaneană / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.42
 18.30 – 20.45 UHR 17,00 – 76,00 €

MI
05.02. Charles Gounod
Roméo et Juliette
 19.30 – 22.30 UHR 17,00 – 67,00 €

SA
08.02. Charles Gounod
Roméo et Juliette
 19.30 – 22.30 UHR 19,00 – 76,00 €

SO
16.02. Balanchine / Şucaneană / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.42
 15.00 – 17.15 UHR 17,00 – 67,00 €

DI
18.02. Charles Gounod
Roméo et Juliette
 19.30 – 22.30 UHR 17,00 – 67,00 €

SA
22.02. Balanchine / Şucaneană / Schläpfer
Ballett am Rhein – b.42
 19.30 – 21.45 UHR 17,00 – 67,00 €

DO → Wiederaufnahme
27.02. Wolfgang Amadeus Mozart
Don Giovanni
 19.30 – 22.45 UHR 17,00 – 67,00 €

Legende A Animation B Bühne C Chor CH Choreographie
 I Inszenierung JO Junge Oper K Kostüme KC Kinderchor
 KO Konzeption L Licht M Musik ML Musikalische Leitung
 MOD Moderation SD Sounddesign V Video // Die angegebene
 Besetzungen beziehen sich auf die Vorstellungen im Januar
 und Februar 2020. Aktuelle Tagesbesetzungen aller Produktionen
 finden Sie auf unserer Website unter operamrhein.de.

Herausgeber Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft
 Düsseldorf Duisburg gGmbH // **Generalintendant** Prof.
 Christoph Meyer **Geschäftsführende Direktorin** Alexandra
 Stampler-Brown **Redaktion** Marketing (verantwortlich),
 Dramaturgie, Verkauf & Service, KBB, ÖA Theater Duisburg,
 Düsseldorfer Symphoniker & Duisburger Philharmoniker
Corporate Design & Gestaltung Markwald Neusitzer Identity
Druck druckpartner Druck und Medienhaus GmbH
Redaktionsschluss 20. November 2019, Änderungen vorbehalten.
Fotos Hans Jörg Michel (Fledermaus, Butterfly, Tosca, Figaro,
 Petruschka/L'Enfant, Foyer) Andreas Endermann
 (Romeo, Opernstudio, Harrison), Birgit Hupfeld (Traviata),
 Gert Weigelt (b.42, b.41, b.36), ITV/Rex (Villazon), Liviu Popa
 (Zaharia), Susanne Diesner (Globus Vocalis), Jochen Quast
 (Gold!), Simon Pauly (O'Hanlon), Philipp Ottendörfer (de Beer).
Datenschutzhinweis Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener
 Daten, Widerspruchsrecht sowie unsere
 komplette Datenschutzerklärung finden Sie online unter:
https://operamrhein.de/de_DE/datenschutz

Social Media



@operamrhein
 @ballettamrhein
 @jungeoperamrhein



youtube.com/
 DeutscheOperAmRhein
 youtube.com/BallettAmRhein



@operamrhein
 @ballettamrhein



@operamrhein
 @ballettamrhein



Kulturpartner



Opernhaus Düsseldorf

Heinrich-Heine-Allee 16a
40213 Düsseldorf

Opernshop Düsseldorf

Heinrich-Heine-Allee 24
40213 Düsseldorf
Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
ticket@operamrhein.de

Telefonische Buchung

Tel.: + 49 (0) 211.89 25 211
Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr

Abo-Service

Tel.: + 49 (0) 211.13 37 37
Mo - Sa: 10.00 - 17.00 Uhr
abo@operamrhein.de



Theater Duisburg

Opernplatz
47051 Duisburg

Theaterkasse Duisburg

Opernplatz
47051 Duisburg
Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
karten@theater-duisburg.de

Telefonische Buchung

Tel.: + 49 (0) 203.283 62 100
Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr

Abo-Service

Tel.: + 49 (0) 203.283 62 110
Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
abo@theater-duisburg.de

*Wir renovieren unseren
Opernshop Düsseldorf.*

*Sie finden uns vorübergehend
auf der Heinrich-Heine Allee 20
(nur 50 Meter weiter)*

—> Die Abendkasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.